



* Aus ~~Leser~~ Briefen Zuschriften

Wir haben Euren Brief in Heft 11 gelesen

Lieber „Neuer Weg!“

Du sprichst im Heft 11/1959 uns alle, Genossinnen und Genossen, Leser und Autoren, an, an der Verbesserung unseres Organs „Neuer Weg“ für Frager des Parteilebens mitzuwirken. Du warst im all den Jahren Deines Bestehens thematisch jurng, kühn und vorwärts weisend. Demzufolge wäre auch ein modernes, jugendliches Gewand nötig gewesen, und das hattest Du nicht immer. Ich freue mich jetzt über Dein neues Kleid und hoffe, daß auch andere Genossen so dachten, als sie Dein Heft 12/1959 mit veränderter Aufmachung in die Hand bekamen.

Mit sozialistischem Gruß

Dieter Hübner,

Rudolstadt

*

Werte Genossen!

Zunächst möchte ich im allgemeinen sagen, daß mir der „Neue Weg“ ein unentbehrlicher Helfer in meiner Arbeit geworden ist. Zugegeben, daß Ich nicht immer alle Artikel sorgfältig gelesen und durchdacht habe, aber ich fand stets das, was ich brauchte, bzw. was mich besonders interessierte. Ich habe aus den Darlegungen und den Ideen anderer Genossen geschöpft, Vergleiche gezogen und mich über Anregungen gefreut.

Dafür möchte ich als Beispiel die Nr. 11/59 anführen. Die Artikel: „Rekonstruktion ist Schwerpunkt unserer Parteiarbeit“, „Unsere Zeitung — eine Waffe

der Partei“, „Mehr mit jedem Parteimitglied arbeiten“, „Klarheit in der Bündnisfrage — mehr Ersatzteile für Landmaschinen“ (dieser Artikel hat uns in der MTS auf atmen lassen!), „Perspektivplan ist Sache des ganzen Dorfes“, „Aus Kartoffelbuddlern wurden wirkliche Helfer der LPG“, „Ohne Klotz am Bein“ und „Was hat die Nationale Front mit einem Radrennen zu tun?“ haben doch wohl viele Parteiarbeiter angeregt. Das war zwar nicht immer so. Manchmal blätterte man in den Seiten, wurde aber wegen der gleichförmigen Gestaltung nicht besonders zum Lesen ermuntert.

Nun zur Nr. 12: Wir gehen von der Frage aus, wer den „Neuen Weg“ lesen soll, um daraus zu lernen. Keinesfalls doch nur die Genossen im Apparat der Partei und die Genossen Sekretäre in den Grundorganisationen. Der „Neue Weg“ ist ein Helfer für alle Genossen in den Parteileitungen, in den Massenorganisationen, für jeden Genossen, denn daß die führende Rolle der Partei verwirklicht wird, dafür trägt selbstverständlich jeder Genosse die Verantwortung.

Mit sozialistischem Gruß

Franz Vogt,

Zurow (Kreis Wismar)

Werte Genossen!

Wir haben im Kollektiv der Parteileitung der MTS Prötzel über die neue Gestaltung des „Neuen Weges“ beraten. Die Genossen sind der Meinung, daß die von Euch neu vorgeschlagene Gestaltung